

Vorher anzugeben: Patchwork-Methode, "contractual arrangements" (3.)
 intergouvernementalen Regelungen (4.)
 EU-Ebene, Van-Rompuy-Papier (5.)
 Blueprint, Thyssen-Bericht (7.)
 EU-Finanzministerrat (8.)

Sehr geehrte Damen und Herren, die Krise hat
 die Schwachstellen der Wirtschafts- und Währungsunion
 klar sichtbar werden lassen. Die Konstruktionsfehler 1/4

haben sich zu einer dramatischen Gefahr für die
 gemeinsame Währung und den Binnenmarkt entwickelt.
 Diese Wahrheit anzunehmen bedeutet auch, 1/2

die Verantwortung dafür zu übernehmen, unsere Gemeinschaft
 mit einer institutionellen Architektur auszustatten, die funktioniert, 3/4

verständlich und demokratisch ist. Mit dem Fahrplan
 für eine echte europäische Wirtschafts- und Währungsunion
 können Sie historische Weichenstellungen **(1. Minute - 160)**

vornehmen. Über die Glaubwürdigkeit solcher Pläne
 mag man jedoch nicht einmal spekulieren angesichts der Tatsache,
 dass der Zukunftsgipfel zwischen zwei Haushaltsgipfeln 1/4

mit ungewissem Ausgang liegt. Das Bekenntnis zur Europäischen Union
 beweist sich nicht in Zukunftsvisionen sondern durch konkrete Taten.
 Fortgesetzte Vertragsdebatten 1/2

dürfen nicht davon ablenken, die wirklich drängenden Probleme zu lösen.
 Die Finanzmarktregulierung, die Schuldenkrise, die Rezession
 und die Arbeitslosigkeit 3/4

sind die drängenden Probleme, die wir anpacken müssen.
 Vertragsänderungen in zwei oder drei Jahren bringen
 heute keinen einzigen jungen Menschen **(2. Minute - 180)**

in Lohn und Brot. Dafür zu sorgen, dass die jungen Europäerinnen und
 Europäer nicht mit ihren Lebenschancen für die Krise bezahlen,
 das ist unsere gemeinsame Verantwortung. 1/4

Sie stehen jetzt vor der Wahl, ob Sie weiterhin die Patchwork-Methode
 anwenden wollen, bei der Schwachstellen immer nur punktuell und
 behelfsmäßig ausgebessert werden; etwa durch gewagte 1/2

Konstruktionen außerhalb der Verträge wie den Fiskalpakt oder
 die jetzt vorgeschlagenen "contractual arrangements".
 Aus diesen zusammengesetzten Teilen entsteht dann in 3/4

der Summe ein die Menschen verunsicherndes, nicht durchschaubares
 Gebilde. Kein Wunder, dass die Menschen das nicht verstehen und sich
 von der EU abwenden. Sie ist ja wirklich nur mehr schwer durchschaubar. **(3. Minute - 200)**

Sind Sie selbst noch in der Lage, diese neue Unordnung aus Gemeinschaftlichem Rechtsbestand, intergouvernementalen Regelungen und bilateralen Verträgen zwischen Kommission und Mitgliedsstaaten	1/4
zu erklären? Ergreifen Sie deshalb jetzt die Chance endlich für institutionelle Klarheit zu sorgen und die europäische Demokratie zu stärken. Die EU braucht ein Gewaltenteilungsmodell,	1/2
wie es die Bürgerinnen und Bürger aus ihren Nationalstaaten kennen. Diese setzen sich aus einer Regierung, einem Parlament, einer Zweite Kammer und einem Gerichtshof zusammen. Eigentlich	3/4
gibt es diese Struktur bereits. Wir müssten die bestehenden Institutionen nur endlich bei ihrem richtigen Namen nennen. Die EU-Kommission ist die europäische Regierung, welche	(4. Minute - 220)
vom Europäischen Parlament gewählt und kontrolliert wird, sowie die Zweite Kammer, welche zusammen mit dem Europäischen Parlament die Gesetze für die EU verabschiedet. Ein Europa, das nicht demokratisch	1/4
ist, wird von den Menschen niemals akzeptiert werden. Ein demokratisches Europa muss auf dem Prinzip aufbauen, dass demokratische Kontrolle und Rechenschaftspflicht auf derselben Ebene stattfindet, auf der die Entscheidung	1/2
getroffen wird. Auf EU-Ebene muss dies das Europäische Parlament sein. Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen begrüße ich, dass sich in den letzten Monaten ein Bekenntnis zum Europäischen Parlament	3/4
als Legitimationsgeber für alle EU-Politiken sowohl in der Kommission als auch im Europäischen Rat gefestigt hat. Wir bedauern es jedoch sehr, dass das Europäische Parlament zum Van-	(5. Minute - 240)
-Rompuy-Papier nicht mehr konsultiert wurde. Eine solch gravierende Missachtung des Parlaments ist nicht akzeptabel. Dem Europäischen Parlament obliegt die demokratische Kontrolle aller Entscheidungen auf EU-Ebene. Das gilt	1/4
für einen möglichen Haushalt in der gesamten Eurozone genauso wie für das Europäische Semester und für den jährlichen Wachstumsbericht genauso wie für die wirtschaftspolitischen Leitlinien. Nur durch die Gemeinschaftsmethode	1/2
können effektive und demokratisch legitimierte Entscheidungen auf EU-Ebene getroffen werden. Eine gestärkte Wirtschafts- und Währungsunion muss auf den bestehenden EU-Institutionen aufbauen, die Gesetzgebung	3/4
muss im Mitentscheidungsverfahren erfolgen. Eine Spaltung der EU wird es mit dem Europaparlament nicht geben. Die Integrität der Union muss gewahrt bleiben. Sehr geehrte Damen und Herren, unser Bekenntnis zu einer	(6. Minute - 260)

demokratischen und geeinten Union muss allen Entscheidungen zu einer echten Wirtschafts- und Währungsunion zugrunde liegen. Wir dürfen uns dabei nicht über entfernte Zukunftsfragen zerfleischen, sondern müssen konkrete Schritte zur Überwindung 1/4

der aktuellen Krise gehen. Die Kommission hat in ihrem Blueprint detailliert ausgearbeitet, dass die große Mehrheit der Reformschritte ohne Vertragsänderungen angegangen werden kann. Lassen Sie uns das als Bestätigung dafür nehmen, die vier wichtigsten 1/2

Aufgaben jetzt anzupacken. Im Thyssen-Bericht hat das Europäische Parlament seine Position zu den heute diskutierten Reformvorschlägen gemacht. Erlauben Sie mir, diese kurz zu skizzieren. Die erste Aufgabe, vor der wir stehen, ist 3/4

es, die Wiederholung einer Finanzkrise zu verhindern. Europa muss nicht nur das Vertrauen der Märkte zurückgewinnen, wir müssen den Märkten Respekt einflößen. Im Rahmen der Bankenunion spricht sich das Europäische Parlament für die schnelle Einführung **(7. Minute - 280)**

eines einheitlichen europäischen Aufsichtsmechanismus für alle Banken aus, um die wirksame Anwendung von aufsichtsrechtlichen Vorschriften, der Risikokontrolle und der Krisenprävention sicherzustellen. Die Position, auf die sich der EU-Finanzministerrat 1/4

heute in den frühen Morgenstunden verständigt hat, ist eine gute Grundlage für die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament. Sie bestärkt uns in der Hoffnung, dass wir endlich eine gemeinsame und umfassende Bankenaufsicht haben werden. Nur eine zentrale 1/2

europäische Bankenaufsicht mit weitreichenden Befugnissen wird die Unabhängigkeit und die Neutralität besitzen, um durch eine effektive Überwachung zu verhindern, dass am Ende wieder die Bürgerinnen und Bürger zur Bankenrettung einspringen müssen. 3/4

Einer Aufspaltung in Euro-Länder und Nicht-Euro-Länder stellt sich das Parlament auch bei der Bankenunion entschieden entgegen. Da die Vernetzung zwischen allen EU-Ländern sehr engmaschig ist, halten wir eine einheitliche Bankenaufsicht für essentiell. Während **(8. Minute - 300)**

die Beteiligung für Euro-Länder verpflichtend sein soll, ...

Beginn der 4. Minute: „Sind Sie selbst noch in der Lage“